

Sommer 2014 – Ostsee

11.7.2014 124 km

Ca. 16:30 Abfahrt von zu Hause nach Memmingen. Heute Abend treffen wir Djuna, die Mama von Enzo und die Züchter-Familie.

Zuerst ist aber mal Einkaufen angesagt in Memmingen, danach geht's auf den dortigen Stellplatz, der alles bietet V/E, Strom und zu Fuss ca. 10 Minuten von der Altstadt entfernt liegt.

In der Altstadt findet heute ein Fest statt, wo es Wurst und Bier gibt.

Als wir um ca. 21:00 zum Stellplatz zurückkehren, ist dieser komplett voll.

12.7.2013 800 km

Zeitig fahren wir los Richtung Ostsee. Unterwegs ist unser erstes Ziel allerdings noch der Decathlon in Würzburg, wo wir noch ein drittes Klappvelo kaufen. Anschliessend führt uns das Navi weiter via Hannover und Hamburg Richtung Norden. Da es schon spät wurde für die Stellplatz-Suche haben wir uns entschieden in Lübeck zu Rasten, und sind auf den Stellplatz Hülshorst gefahren, wo um ca. 19:00 noch genug Platz für einige Mobile war. Für 10€ bietet dieses Platz V/E, Strom, WC und Duschen.

Allerdings ist der SP ca. 4 km von der Altstadt Lübeck entfernt. Es empfiehlt sich also Fahrräder dabei zu haben, oder mit dem Bus in die Stadt zu fahren. Eine Haltestelle befindet sich unmittelbar vor dem Platz.



13.7.2013 25 km

Fahrräder raus und los nach Lübeck. Am Anfang der Fussgängerzone haben wir die Velos parkiert und dann die überschaubare Altstadt zu Fuss erkundet was recht flott ging, da am Sonntag alle Läden geschlossen waren.



Nachdem wir zurück waren von der Stadtbesichtigung fuhren wir ca. 13:00 weiter. Nach einigen wenigen Kilometern erreichten wir Scharbeutz an der Ostsee, das einen grossen Stellplatz anbietet. Auch hier gibt es noch mehr als genug Platz. Für €10/24h gibt es hier Strom. V/E befindet sich gegenüber der Strasse auf dem grossen Parkplatz. Ca. 200m sind es bis zum Strand und 900m bis zu grosse Einkaufszentren.

Einen Hundestrand gibt es ebenfalls, allerdings, ca. 1.5km dem Strand entlang Richtung Norden.

Beim Duschen habe ich mit Schrecken festgestellt, dass die Schrauben der Duschwand aus der dahinterliegenden Holzwand ausgerissen waren. Das muss wohl von den schlechten Strassen kommen, die wir schon gefahren sind.

14.7.2013

Heute fahre ich erst mal mit dem Velo zum Baumarkt und besorge grössere Schrauben und Silikon für die anschliessende Notreparatur der Duschwand.

Nach einem ausgedehnten Spaziergang entlang der Ostsee und durchs Dorf Scharbeutz haben wir noch in einem der vielen Restaurants, Ostsee-Fisch gegessen.



15.7.2013 75 km

Meine Notreparatur hielt nicht, die Schrauben der Duschwand sind wieder ausgerissen. Also bin ich wieder zum Baumarkt geradelt und habe mir längere Schrauben und einen Bohrer besorgt um gleich ganz durch die Wand zu schrauben.

Am späteren Morgen fahren wir weiter Richtung Insel Fehmarn. Vor dem Camping Fehmarnbelt in Fehmarn-Altenteil gibt es einen Stellplatz direkt vor dem Camping. Der Boden dort ist aber sandig und führ grosse, schwere Fahrzeuge nicht geeignet, zumindest im hinteren Teil wo noch Platz wäre. Also haben wir uns auf dem Camping einquartiert. Erstaunlich viele Plätze waren noch frei, zum Teil direkt am Strand. Der CP liegt vor dem Deich und damit direkt am Strand.

Hier ist es bis 22:30 hell.

16.7.2013

Velotour auf dem Deich entlang der Ostsee.



Auf dem Belt Camping Fehmarn, der hinter dem Deich liegt, gibt es ein italienisches Restaurant, welches wir am Abend besuchten, denn die nächste Einkaufsmöglichkeit ist ca. 6 km entfernt.

17.7.2013 307 km

Heute geht's weiter entlang der Ostsee. Unser heutiges Ziel ist die Halbinsel Darss-Fischland. Auf dem Weg dorthin wollten wir noch ein paar Runden Wakeboarden in Körkwitz. Dort waren aber so viele Leute, dass wir unser Vorhaben abbrechen und ins nahe gelegene Ribnitz zum Einkaufen führen. Anschliessend machten wir uns auf die Suche nach einem Platz. Unsere erste Anlaufstelle ist der SP in Wustrow an der schmalsten Stelle der Halbinsel am Surfcenter. Das ist aber ein reiner Asphalt-Parkplatz mit nur ca. 1.5m Platz zwischen den Fahrzeugen. Also nichts für uns. Entsprechend fuhren wir weiter nach Prerow. Der dortige Regenbogen-Camping ist komplett ausgebucht. Das ist der erste Platz auf dieser Reise der voll ist. Unseren nächsten Versuch einen Platz zu finden, starten wir in Zingst. Dort ist der erste CP, der vom aktuellen Heft „Reisemobil International“, das ich mir vor ein paar Tagen als

Strandlektüre gekauft hatte, als sehr empfehlenswert eingestuft wurde, ebenfalls komplett ausgebucht. Auf dem zweiten Camping am anderen Ende des Ortes, „Düne 6“ finden wir aber noch problemlos Platz. Beim anschliessenden Spazierfährtchen mit dem Velo ans Meer, stellten wir fest, dass direkt hinter dem Deich beim Surfcenter ein Stellplatz liegt der ebenfalls noch genügend Platz hätte. Da wir aber schon für ein paar Nächte auf dem CP eingecheckt hatten, blieben wir dort. Auch hier gibt es nicht weit entfernt am Strandabschnitt 3a einen Hundestrand. Hier genießen wir ein paar Tage die Ostsee.



20.7.2013 82 km

Im Laufe des Morgens fahren wir weiter Richtung Insel Rügen. Wir wollen dort nochmals einen Anlauf zum Wakeboarden starten.

So sind wir direkt zum Cablepark Rügen in Zirkow gefahren, wo man auch gut mit dem Wohnmobil übernachten kann. Der Betreiber dort ist fleissig dran die Infrastruktur, wie z.B. Stromanschlüsse, auszubauen.

Die Wakeboardanlage (5 Masten) und die dazugehörige Bar sind allerdings schon fertig und wirklich schön gemacht. Da es fast keine Leute hatte konnten wir unzählige Runden drehen, bis uns alle Knochen schmerzten.

Von dem erhöhten Stellplatz aus sollte man eigentlich das allabendliche Feuerwerk in Bergen sehen können. Wir warteten bis ca. 23.15. Da immer noch kein Feuerwerk zu sehen war gaben wir auf.

Vielleicht fand es gar nicht statt, da es relativ stark windete und auch im Radio von einer erheblichen Waldbrandgefahr aufgrund der Trockenheit gewarnt wurde.



21.7.2013 13 km

Heute fahren wir wieder an den Strand. In wenigen Kilometern erreichen wir Sellin, wo wir auf dem „Wohnmobil-Hafen“ noch einen der grössten Plätze ergatterten. Später hat sich das Rätsel gelöst warum dieser schöne, grosse Platz noch frei war. Hier gibt es offensichtlich keinen Satellitenempfang. Das stört uns natürlich nicht, da wir keine Schüssel auf dem Dach haben.

Die nächsten Tage wird gebadet in der Ostsee. Direkt vom Platz führt ein Waldweg an den Strand der zu Fuss in wenigen hundert Metern erreicht ist. Auch gleich dort befindet sich ein Hundestrand. Ein weiterer wenige Meter weiter rechts.

Der Küste entlang fährt der rasende Roland, ein Schmalspur-Dampf-Eisenbahn mit der man einfach die benachbarten Orte erreicht um dann z.B. dem Strand entlang zurück zu spazieren.



24.7.2013 315 km

Da Berlin quasi direkt auf dem nach Hause weg liegt, schalten wir dort natürlich noch einen kurzen Stopp ein. Wir fahren direkt auf den zentrumsnächsten Stellplatz (in der Umweltzone) „Internationale Reisemobilstation“, welchen wir so gegen 11:30 erreichen. Es empfiehlt sich diesen Platz kurz vor dem Mittag anzusteuern, dann sind die abreisenden schon weg, und es ist noch genug Platz für neue Gäste. Am Abend ist der Platz nämlich komplett voll. Es gibt hier Strom, V/E und Duschen. Die U-Bahn ist zu Fuss ca. 5 Minuten entfernt (Haltestelle „Reinickendorferstr“). Die Plätze sind nicht gross, aber für einen Stadtbesuch ist der Platz OK. Stühle und Tisch rausstellen, geht nicht.

Den Nachmittag haben wir für eine Stadtbesichtigung benutzt. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten angeschaut und eine Bootsrundfahrt gemacht.

Auch eine Velo-Rikscha-Fahrt durfte natürlich nicht fehlen. War etwas Eng zu dritt mit Hund, aber im Tiergarten (Park) konnte Enzo gut neben der Rikscha durch den Park springen.



25.7.2013

Am Morgen haben wir die Mauergedenkstätte besichtigt, welche ca. 10 Minuten zu Fuss vom SP entfernt liegt.

Anschliessend war Shopping in der City angesagt, Friedrichstrasse, Unter den Linden und natürlich Ku'Damm.

26.7.2013 763 km

Früh am Morgen sind wir nach Hause gefahren.